

## So überprüfen Sie Ihr Haus auf Winterschäden

Der Winter hat gewütet und die Straßen löchrig geschlagen. Das kann man sehen und fühlen. Welchen Frust der Frost aber Hausbesitzern beschert, wird erst nach und nach deutlich. Daher sollten Eigenheime jetzt systematisch auf Risse, Feuchtigkeit oder Schimmel abgesucht werden.

Besonders die Dächer leiden im Winter. Damit kein Schaden übersehen wird, hat der Verband Privater Bauherren den Ratgeber „Frühjahrscheck für Haus und Garten“ herausgebracht. Der kann kostenlos unter „Services“ heruntergeladen werden: [www.vpb.de](http://www.vpb.de).

ANZEIGE



**Pack den Fuchs ins Haus. Mit Darlehenszins ab 1,95%\* jetzt günstig modernisieren.**

**Überall in Deutschland bausparen Menschen mit 1,95%\*.** Wann immer Sie modernisieren und Energie sparen möchten: Sichern Sie sich schon jetzt die günstigen Darlehenszinsen für Ihre Zukunft. Bei den Volksbanken, Raiffeisenbanken oder unserem Außendienst. Heimat schaffen mit der Nr. 1\*\* – Schwäbisch Hall.

**\*Beispielrechnung:**  
 Nettodarlehensbetrag bei Bausparsumme 40.000 € **20.000 €**  
 Darlehenszins (Sollzinssatz gebunden) **1,95%**  
 Effektiver Jahreszins\*\*\* **2,34%**  
 Abschlussgebühr **400 €**

\*\*\*Ab Zuteilung beim Bausparen im Schwäbisch Hall Tarif Fuchs-Spezial.

[www.schwaebisch-hall.de](http://www.schwaebisch-hall.de)

**Schwäbisch Hall**  
 Auf diese Weise können Sie bauen

Genossenschaftliche FinanzGruppe  
 Volksbanken Raiffeisenbanken



Doreen Stopporka und Sohn Janko erreichen ihr Zuhause über Hängebrücken zwischen den Bäumen



### EIN HEUBODEN VON 1940

## Unser gewachsenes Haus

„Normal bauen ist einfach“, sagt Doreen Stopporka, 35, und streift mit der Hand über einen der vielen verdrehten und verwinkelten Holzbalken über ihrem Kopf. Denn was so verspielt aussieht, sei statisch schwerer zu berechnen als ein 08/15-Zimmer. Aber genau das mache eben den Reiz aus.

Doreen Stopporka lebt mit ihrem Ehemann und dem fünfjährigen Sohn Janko im sächsischen Neißeaue, und das tun die drei in einem umgebauten Heuboden. Den windschiefen Fachwerkbauernhof aus den 1940ern bauten sie in jahrelanger Groß- und Kleinarbeit in ein Fantasierich um. Nun ranken sich Stützbalken an der Decke lang und kein Regalbrett im Küchenschrank gleicht dem anderen.

„Wir wollten das Gefühl des Außergewöhnlichen, darum haben wir hier alles so verückt ausgebaut“, erklärt Doreen Stopporka.

Im privaten Baumhaus schlafen die Gäste. Die Familie betreibt aber auch ein komplettes Baumhaushotel mit sieben einzelnen Häusern in zehn Meter Höhe. Infos: [www.kulturinsel.com](http://www.kulturinsel.com)

# Lebt man auf einem Heuboden zufriedenener?

Oder ist das Paradies am Wasser gebaut? Wir zeigen sieben Menschen, die ihren Traum bewohnen



Die oberen beiden Etagen bewohnen Mutter und Sohn. Das untere Geschoss ist vermietet

So wie es Glücksmomente gibt und Glückskekse, so gibt es auch Orte des Glücks – und die findet man nicht nur im Urlaub, wenn die rote Sonne im Meer versinkt. Sondern daheim zu Hause. Klingt einfach, ist es aber nicht. „Glücklich macht das eigene Heim nur, wenn es zu einem passt und einen vor allem fordert, aber nicht belastet“, sagt Dr.

Peter Adler vom Institut für europäische Glücksforschung in Wien. Das heißt: Für die einen liegt das Glück in der Arbeit, die sie in ein Haus stecken und im Ergebnis, das sie dann präsentieren können. Für andere ist das Glück eine Herausforderung, die sie im Immobilienlebe der Zeitungen und bei Maklern suchen.



Alles in einem: Bettina Martin und Ben haben sich Wohn-, Arbeits- und Essbereich unter dem Dach eingerichtet

### EIN DENKMALGESCHÜTZTER BAHNHOF

## Unser abgefahrenes Heim

Eine freundliche Frauenstimme kündigt die S-Bahn 4 Richtung Bismarckpark an. Wenige Minuten später fährt der Zug am Bahnhof Bismarckpark bei Hannover ein und hält mit quietschenden Rädern direkt unter Bettina Martins Balkon. „Die S-Bahn ist sogar noch leise, Güterzüge rumpeln viel lauter“, sagt die 44-Jäh-

rige. Sie muss es wissen, denn die Architektin lebt mit ihrem Sohn Ben, 11, in einem ausragenden Bahnhofsgebäude. 2001 kaufte sie das denkmalgeschützte Haus von 1889. „Ich sah ein Foto des Bahnhofs in der Zeitung und war spontan verliebt“, sagt Martin. Die alte Fassade und Dachbalken ließen das

Herz der Architektin höher schlagen. „Außerdem“, kleiner Scherz, „ist die Verkehrsanbindung unschlagbar.“ Aus wirtschaftlichen Gründen hat die Deutsche Bahn in den vergangenen Jahren rund 1300 Bahnhöfe stillgelegt und verkauft, nicht jeder Bahnkunde hat das gleich mitbekommen. Als

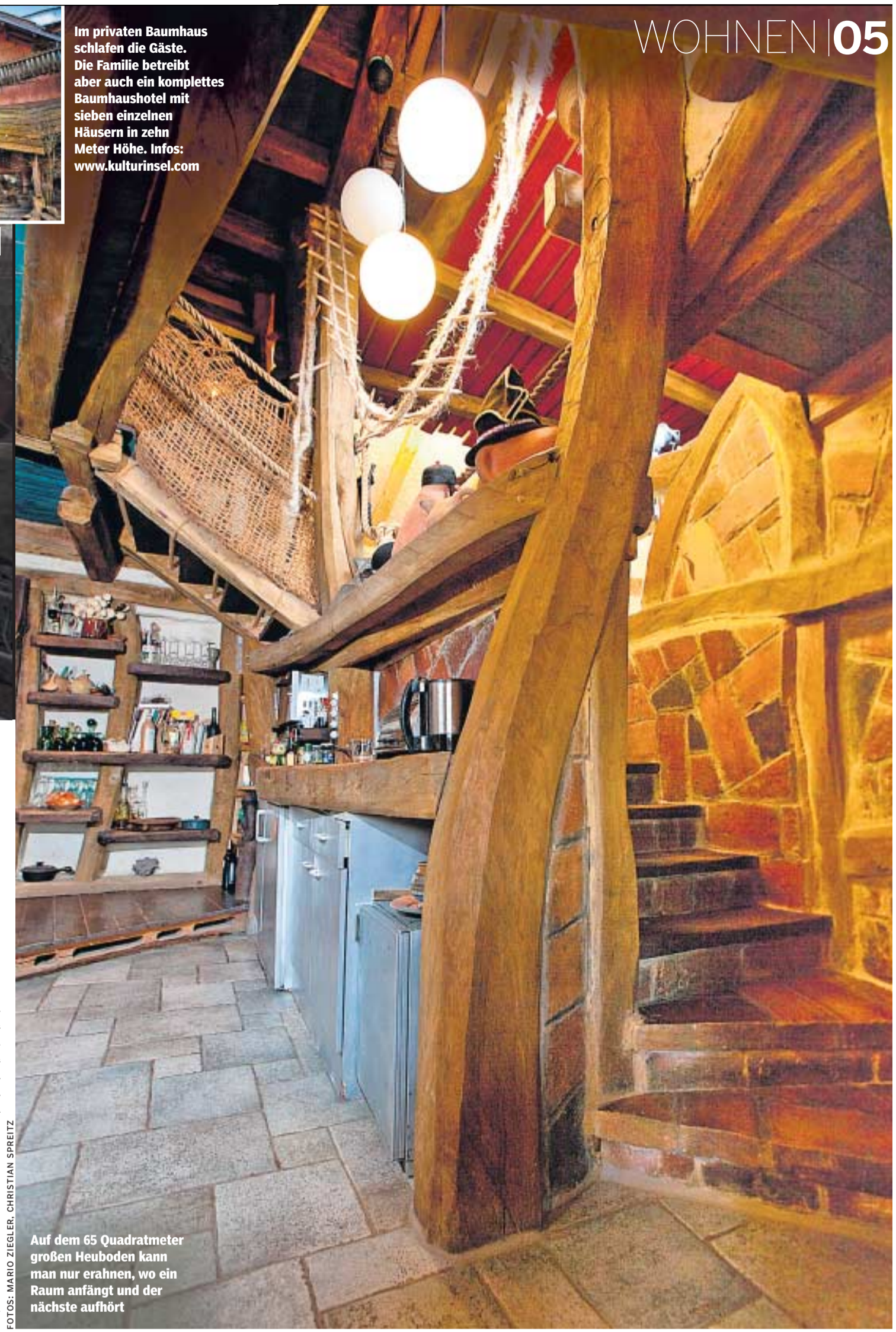
Bettina Martin 2001 einzog, klingelten oft Menschen an ihrer Tür; wollten eine Fahrkarte kaufen. Über die Jahre ist die Klingel aber beinahe verstummt. **Lärm macht nur noch die S-Bahn, die im 30-Minuten-Takt vor ihrem Haus anhält. Aber daran haben sich Bettina Martin und Ben längst gewöhnt.**

ihren Traum bewohnen

Was immer Glück ist: Wir haben Menschen besucht, die es gefunden haben. Mal brachte sie der Tipp eines Freundes an ihren Glücksort, der bei Doreen Stopporka ein umgebauter Heuboden ist. Oder sie machten es wie Urban Hupe, der über 100 Windmühlen abklapperte, bis er „seine Mühle“ fand.

Nun kann und will nicht jeder ungewöhnlich wohnen. Es gibt 40 Millionen Haushalte in Deutschland, die durchschnittlich 85 Quadratmeter groß sind, 4,4 Zimmer haben und 5,89 Euro pro Quadratmeter kosten. Das Glück eines Durchschnittsbürgers – ist es kleiner? „Nein“, sagt Glücksforscher Dr. Peter Adler. „für sie ist eben nicht das Ausgefallene wichtig, sondern beispielsweise die Nähe zur Innenstadt.“ **Kurz gesagt: Glück ist ein Heim, in dem man sich zu Hause fühlt.**

FOTOS: MARIO ZIEGLER, CHRISTIAN SPREITZ



Auf dem 65 Quadratmeter großen Heuboden kann man nur erahnen, wo ein Raum anfängt und der nächste aufhört



Der Seemann lässt die Seele schaukeln: Thomas Brauckmann auf der Terrasse seines Hausbootbungalows

### EIN HAUSBOOT AUF DER HAVEL

## Mein schunkelndes Haus

Thomas Brauckmann ist Jurist und leidenschaftlicher Schiffsjunge. Seit 25 Jahren verkauft, vermietet und vermarktet er Boote. Und auf einem lebt er auch, glücklich und bescheiden oder besser: glücklich, weil bescheiden. „Mehr als auf das Boot passt, brauche ich nicht.“ Brauckmanns Bungalow-Boot, kurz „BunBo“, liegt in Brandenburg-Plaue. Wann immer er Zeit hat, schip-pert er von hier aus die Havel entlang, hin zur Elbe Richtung Saale. Dusche, Grill und Küchenschrank und für kühle Stunden ein Kamin. Das ist große Freiheit! Und die kann sich jeder nehmen. Denn seit Anfang 2010 ist Brauckmann für die Vermietung der „BunBos“ zuständig. 26 Stück schwimmen in seinem Fuhrpark. Dreißig Quadratmeter große, weite Welt. **Und jede Welle ist eine Glückwelle.**

Vor dem ► Küchenfenster liegt der Seeweg